

werden. So auch heuer; das Pärchen (sonst kommen die ♂♂ gewöhnlich acht Tage früher an) erschien am 19. März, sofort saß es auf der Firste eines neu-erbauten, noch nicht fertig gestellten, meinem Hause gegenüberliegenden Wohnhauses und flog dann durch die Dachfenster aus und ein.

Am 27. Mai 1896 saßen zwölf Störche hier in der Wiese, hierorts eine recht seltene Erscheinung.

Am 30. Mai wurde auf einer Rheininsel zwischen Neuwied und Weisenthurm ein schönes, altes ♂ vom Rötelsalken erlegt und in Neuwied ausgestopft.

Kleinere Mitteilungen.

Sangschwänzige Raubmöve in Thüringen. Am 2. September wurde bei Saalfeld (Thüringen) gelegentlich einer Hühnerjagd ein Exemplar von **Lestris longicauda Vieill.** (buffoni Boie. = cephus Leach.) im Jugendgefieder erlegt und mir durch die Freundlichkeit des Herrn Mag.-Schr. Schachtzabel in Halle a./S. als Geschenk für das hiesige zoologische Museum (Abteilung: „Fauna der Provinz Sachsen“, an deren Zusammenstellung seit einiger Zeit eifrig gearbeitet wird) überlassen. Junge Vögel von *Lestris pomarina* Temm., sowie *L. parasitica* Linn. (*crepidatus* Banks.) kommen ja alljährlich im Herbst und Winter als nicht zu seltene Gäste zu uns, während nach meinen Erfahrungen erstgenannte Art (*longicauda*), sowie *L. catarrhactes* Linn. für Mitteldeutschland als recht seltene Wanderer zu verzeichnen sind.

Halle a./S.

Willy Schlüter.

Zu der Notiz der kleineren Mitteilungen in der Nr. 4 unserer Monatschrift von diesem Jahre von Herrn F. Heller in Zwögen, daß **Muscicapa grisola**, der graue Fliegenschnäpper, zuweilen alte Nester anderer Vögel zum Brüten benutze, habe ich folgendes zu bemerken. Am 25. April 1893 bemerkte ich in meinem Nest-Eldorado (es ist dies ein herrlicher Birnbaum im Schulhose) ein Finkenest (*Fringilla coelebs*), welches bis auf die Auspolsterung fertig gestellt war. Das Weibchen trug zu derselben Miststoffe herzu und drehte sich nach dem Einlegen derselben im Neste. Am 2. Mai hatte das Finkenpaar sein vollständig gefertigtes Heim wieder verlassen. Fragen, welche, während das Finkenweibchen im Neste saß, oft den Baum, trotz meiner vielen Abwehrversuche, behelligten, sowie zudringliche Hausperlinge, welche mißgünstig öfters auf das Weibchen eindringen, waren hiervon die Ursache. So stand das Nestlein leer und unbenutzt. Am 3. Mai genannten Jahres kamen die grauen Fliegenschnäpper, *Muscicapa grisola*, an. Dieselben fanden an dem besagten Kinderstübchen großes Wohlgefallen. Allein, da dasselbe für sie an einer zu exponierten Stellung angebracht war, singen sie an

am 14. Mai dasselbe einzureißen und unsern davon unter einem Dachvorsprunge wieder aufzubauen. Dort hat das Fliegenschnapper-Paar 1893, 1894 und 1895 gebrütet. In früheren Jahren brütete es auch auf dem Birnbaume selbst, auf einem starken bemoosten Aste nicht weit vom Stamme.

Büchel, Nord-Thüringen, am 8. April 1896

H. Töpel.

Litterarisches.

Der vierte Jahrgang (1895) der von Max Hessdörffer in Verbindung mit Prof. Dr. Lampert und P. Matschie herausgegebenen Zeitschrift „Natur und Haus“ zeugt von dem fortgesetzten Bestreben der Herausgeber, dem Naturfreunde ein treuer und zuverlässiger Berater auf dem Gebiete der praktischen Tier- und Pflanzenpflege, sowie des naturwissenschaftlichen Sammelwesens zu sein. Wir wüßten keine Zeitschrift zu nennen, welche so wie diese ihrem Zweck in so vorzüglicher Weise gerecht würde. Da uns besonders die ornithologischen Arbeiten interessieren, so seien aus dem großen Reichtum derselben einige hervorgehoben. Da ist zunächst Paul Mangelndorff mit einem durch eine schöne Farbentafel illustrierten Artikel über brasilianische Farbenvögel (Tangaren und Organiisten), sowie mit einer Arbeit über die „Vögel der Gehöfte Südbrasilien“ vertreten. Außerdem rühren von ihm zahlreiche Illustrationen her. Unser Dr. Hennicke bietet zwei humordurchwehte Skizzen: „Mein Sperling“ und „Mein Waldkauz“, ferner seine Erfahrungen über Graupapageien. Überhaupt ist die heimische und ausländische Vogelwelt in „Natur und Haus“ wohl berücksichtigt; über die erstere handeln u. a. die Arbeiten von Hermann: „Der Wiedehopf“, Liebert: „Die Eulen“, Perzina: „Der Eisvogel in seinem Gefangenleben“, Alwin Voigt: „Nachtjäger“, Werner: „Der Wasserstar im südlichen Württemberg“, Strunk: „Der Hühnerhabicht in der Gefangenschaft“. Außerdem finden sich eine Anzahl kleiner interessanter ornithologischer Mitteilungen, welche meist von Paul Matschie herrühren. Von großem Werte sind in dieser Zeitschrift die Bücherbesprechungen, weil dieselben bei aller Kürze objektiv den Wert oder Unwert neuer litterarischer Erscheinungen feststellen und sich nicht mit einigen nichtsagenden Redensarten begnügen. Wir machen besonders Lehrer an höheren wie niederen Schulen auf diese Zeitschrift aufmerksam; sie werden manche Anregung für den Unterricht durch dieselbe erhalten. Über Anlage und Pflege von Aquarien und Terrarien, Insektarien, eines Alpinums u. s. w. werden sie erschöpfende Auskunft finden.

Dr. Koepert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Schlüter Wilhelm, Töpel A.

Artikel/Article: [Kleinere Mittheilungen. 355-356](#)